

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a-j) am besten zu welchem Text (1-5) passt. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1-5 ein.

امبارني



- _____ a) Immer mehr Jugendliche werden Programmierer
- _____ b) Automobilindustrie schafft neue Arbeitsplätze
- _____ c) Diskussion über schulische Berufsorientierung
- 1 d) Förderwochenende für junge Softwareentwickler
- _____ e) Frauen in technischen Berufen werden stärker gefördert
- 2 f) Spannende Gewinne für wissenschaftliche Nachwuchstalente
- 3 g) Mehr Bemühungen um weiblichen Nachwuchs gefordert
- _____ h) Verleihung des Jugendnobelpreises in Stockholm
- 4 i) Berufswahl: Jugendliche werden stark von ihrem gesellschaftlichen Umfeld geprägt
- 5 j) Studienabsolventen technischer Fächer sehen ihre Zukunft meist in der Automobilindustrie

Martina Lux hat ein Hobby, mit dem sie im Kreis ihrer Freundinnen ziemlich allein steht: Sie programmiert in ihrer Freizeit. "Mich hat immer schon interessiert, wie Computerprogramme eigentlich funktionieren", sagt die 17-Jährige. Außerdem habe sie großen Spaß an logischem Denken. Ihr Informatiklehrer erzählte ihr von einem Workshop in Berlin: Bei "Jugend programmiert" traf Martina von letztem Freitag bis Sonntag mit gleichgesinnten Jungen und Mädchen zwischen zwölf und 18 Jahren zusammen, um gemeinsam Programme zu entwickeln. Dabei standen ihnen erfahrene Informatiker zur Seite. In 15 Gruppen entwickelten die jungen Nachwuchsprogrammierer ihre Projekte. Eine Jury verlieh Preise in vier Kategorien. Bewertet wurden die originellste Idee, die sauberste Umsetzung, die beste Präsentation und die größte Relevanz für die Gesellschaft. Martinas Gruppe erhielt zwar keinen Preis, aber das Wochenende hat sich für sie auf jeden Fall gelohnt. Sie hat zwei Mädchen kennengelernt, mit denen sie auch in Zukunft gemeinsam programmieren möchte. Zu wissen, dass sie nicht allein ist mit ihrem Hobby, das ist für sie ein besonders wichtiges Ergebnis dieses Wochenendes, meint Martina.

1

2

"Jugend forscht" ist ein bundesweiter Nachwuchswettbewerb für junge Menschen bis zum Alter von 21 Jahren, bei dem besondere Leistungen in Mathematik, Technik, Naturwissenschaften und Informatik ausgezeichnet werden. Neben Geldpreisen werden auch einige Sonderpreise vergeben, die bei den Jugendlichen ganz besonders begehrt sind. Dazu gehört die Teilnahme an internationalen Wettbewerben, bei denen die jungen Forscher Fachleuten aus aller Welt ihre Projekte vorstellen können. Auch Einladungen zu Studienreisen und Kongressen im Ausland sind für viele Teilnehmer besonders attraktiv. Im Rahmen von "Jugend forscht" wird sogar eine Reise zu Nobelpreisverleihung in Stockholm angeboten. Im Inland haben die Preisträger die Möglichkeit, ein langes Praktikum an angesehenen Forschungsinstituten und bei wichtigen Unternehmen zu absolvieren. Dort bekommen die Jugendlichen im Arbeitsalltag eine gute Vorstellung davon, wie Forschungsarbeit funktioniert. Zusätzlich gibt es auch Abonnements für technische und naturwissenschaftliche Fachzeitschriften zu gewinnen. Auch Schulen und Projektbetreuer können teilnehmen. Bei diesem Wettbewerb haben junge Menschen die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen mit Forschungsprojekten zusammen. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall.



3

Die Industriellenvereinigung beklagt in einer jüngsten Pressemitteilung den deutlichen Mangel an Fachkräften in der Naturwissenschaften und den technischen Berufen. Dieser Fachkräftemangel sei besonders ausgeprägt in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Werkstoffwissenschaften und Verfahrenstechnik, heißt es in dem Papier. Um dem entgegenzusteuern, ruft die Industriellenvereinigung unter anderem dazu auf, insbesondere Mädchen und junge Frauen für solche Berufe zu gewinnen. Die Berufsorientierung der Schulen müssen noch gezielter auf die vielfältigen und interessanten Themenfelder sowie die guten Zukunftschancen technischer Berufe hinweisen. Erfolgreiche Frauen aus diesen Bereichen sollten sich zudem verstärkt als Vorbilder für SchülerInnen präsentieren. In diesem Zusammenhang wird in der Pressemitteilung auch an die Möglichkeit erinnert, am bevorstehenden bundesweiten Mädchenzukunftstag "Girls' Day" an den Standorten namhafter Firmen Einblicke in den Arbeitsalltag in technischen Berufen zu bekommen. Die Industriellenvereinigung fordert die Unternehmen und Organisationen auf, ihre Türen für potenzielle Talente zu öffnen und sich Fachkräfte für die Zukunft zu sichern.

4

Im Kulturzentrum war gestern Abend Tobias Meyer zu Gast. Die Organisatoren hatten den bekannten Autor zahlreicher Sachbücher über Erziehung und Bildung eingeladen, zum Thema Berufsorientierung zu sprechen. In seinem Vortrag ging Meyer auf zwei wesentliche Aspekte von Berufsorientierung ein. Zum einen versteht er Berufsorientierung als eine Entwicklung, die eng mit dem persönlichen und sozialen Beziehungen eines jungen Menschen zusammenhängt. Die Orientierung auf einen Beruf hin wertet er als einen Teil der Persönlichkeitsentwicklung. In engem Zusammenhang damit sieht er die Berufsvorbilder, an denen sich Jugendliche orientieren: Diese hängen ebenso wie die Erwartungen, die an einen Beruf gestellt würden, stark von der sozialen Umgebung ab. Zudem spielten lokale wirtschaftliche Umstände eine Rolle bei der Berufsorientierung. Meyer zeigte anhand konkreter Beispiele, wie große Unternehmen vor Ort die Berufswahl junger Menschen entscheidend beeinflussen können. Anschließend ging Meyer auf einen zweiten wesentlichen Aspekt, nämlich Berufsorientierung im Rahmen der Schulen, ein. Hier könnten entscheidende Impulse gesetzt werden, indem Talente und Stärken erkannt und bereits sehr früh gefördert würden.

5

Wie eine repräsentative Umfrage unter Studenten kürzlich zeigte, erfreut sich die Automobilindustrie nach wie vor großer Beliebtheit bei Studierenden der Fachgebiete Wirtschaft und Technik. Gefragt nach der den fünf attraktivsten zukünftigen Arbeitgebern, nannten Wirtschaftsstudenten vier führende Automobilkonzerne und eine Internet-Suchmaschine; künftige Ingenieure nannten sogar ausschließlich Automobilunternehmen. Auch für Studenten der Informatik gewinnt die Automobilindustrie zunehmend an Attraktivität - wenig verwunderlich angesichts der rasch zunehmenden Bedeutung, die der Elektronik in Fahrzeugen zukommt. Die Branche punktet bei jungen Absolventen mit vielen spannenden Themen: Wie wird die Mobilität der Zukunft aussehen? Welche alternativen Antriebe wird es geben? Die Automobilindustrie bietet viel Raum für Innovationen und somit gute Chancen für motivierte Berufseinsteiger. Doch ausschlaggebend sind nicht nur solide Berufsaussichten. Wie die Befragung ergab, spielt auch der emotionale Faktor eine Rolle: Viele Studierende sind einfach begeistert vom Thema Auto.

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a–j) am besten zu welchem Text (1–5) passt. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1–5 ein.



معدل 1

- _____ a) Automobilindustrie schafft neue Arbeitsplätze
- 4 b) Berufswahl: Jugendliche werden stark von ihrem gesellschaftlichen Umfeld geprägt
- _____ c) Diskussion über schulische Berufsorientierung
- 1 d) Förderwochenende für junge Softwareentwickler
- _____ e) Immer mehr Frauen ergreifen technische Berufe
- _____ f) Immer mehr Jugendliche werden Programmierer
- 3 g) Mehr Bemühungen um weiblichen Nachwuchs gefordert
- 2 h) Spannende Gewinne für wissenschaftliche Nachwuchstalente
- 5 i) Studienabsolventen technischer Fächer sehen ihre Zukunft meist in der Fahrzeugbranche
- _____ j) Verleihung des Jugendnobelpreises in Stockholm

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a-j) am besten zu welchem Text (1-5) passt. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1-5 ein.



- _____ a) Verleihung des Jugendnobelpreises in Stockholm
- 5 b) *Studienabsolventen technischer Fächer
sehen ihre Zukunft meist in der Fahrzeugbranche*
- 2 c) Spannende Gewinne für wissenschaftliche
Nachwuchstalente
- 3 d) Mehr Bemühungen um weiblichen Nachwuchs
gefordert
- _____ e) Immer mehr Jugendliche werden Programmierer
- _____ f) Immer mehr Frauen ergreifen technische Berufe
- 1 g) Förderwochenende für junge Softwareentwickler
- _____ h) Diskussion über schulische Berufsorientierung
- 4 i) Berufswahl: Jugendliche werden stark von ihrem
gesellschaftlichen Umfeld geprägt
- _____ j) Automobilindustrie schafft neue Arbeitsplätze

Lesen Sie zuerst die beiden Artikel und lösen Sie dann die Aufgaben 6–10 zu den Texten.



Verpackungen im Supermarkt: Geht's auch ohne?

Auf dem Weg zum Supermarkt klappern bei manchen Kunden im Ruhrpott und in Baden-Württemberg seit kurzem die Plastikdosen in den Einkaufstaschen. Noch sind sie leer, denn die Kunden können sich nun an der Frischetheke Wurst und Käse in die mitgebrachte Dose packen lassen. Dieser Trend, der inzwischen auch von konventionellen Supermärkten aufgegriffen wird, wurde von den sogenannten "Unverpackt-Läden" angestoßen, in denen man Lebensmittel in eigene Behälter füllen kann. Mittlerweile gibt es mehr als 50 dieser vollständig verpackungsfreien Geschäfte, in Deutschland meist in den Großstädten. Doch noch ist der Einkauf in diesen Läden oft teurer, da die Händler nicht zu den gleichen günstigen Konditionen einkaufen können wie die Großmärkte. Der Vorteil: Die Waren sind meist bio und tragen unverpackt zur Reduzierung des Plastikmülls bei. Außerdem nimmt man für gewöhnlich nur so viel mit, wie man tatsächlich braucht, und verschwendet weniger Lebensmittel. Dieses Konzept interessiert zwar immer mehr Leute, die gerne ihren täglichen Müll verringern würden. Für viele sind Aufwand und Kosten aber bisher noch zu hoch.

Also beginnt der Verzicht auf Plastik im Kleinen. Von einer Dokumentation über einen Unverpackt-Laden in Berlin hat sich auch Kaufmann Dieter Hieber inspirieren lassen. Er ist Inhaber von zwölf Supermärkten in Baden-Württemberg. Im vorigen Jahr hat er sich vorgenommen, in seinen Supermärkten Alternativen zu Plastikverpackungen anzubieten. In der Obst- und Gemüsecke sollen die Kunden ihre Einkäufe künftig in recycelten Netzen verstauen können und das Brot darf man in den eigenen Jutebeutel packen. Ware von der Frischetheke kann der Kunde in seine eigene mitgebrachte Dose einpacken lassen. „Ich habe noch nicht für alles eine Patentlösung“, sagt Hieber, „Aber ich möchte unbedingt in verschiedenen Bereichen plastikfreie Mehrweg-Verpackungen anbieten“. Der Weg ist jedoch weit, wenn Lebensmittel wieder in ihrer ursprünglichen Form angeboten werden sollen. Als Hieber die Ideen seinen Mitarbeitern vorstellte, waren diese zunächst schwer davon zu überzeugen: Das erlauben die Hygienebestimmungen nicht, wandten sie ein.

Tatsächlich gibt es bundesweit aber gar keine einheitliche Empfehlung dazu, ob und in welcher Form die Dosen der Kunden angenommen werden dürfen. Ideen müssen individuell mit der örtlich zuständigen Lebensmittelüberwachung besprochen werden. „Die Lebensmittelunternehmen sind selbst verantwortlich für die Hygiene in ihren Märkten“, sagt eine Mitarbeiterin der Lebensmittelüberwachung im Kreis Wesel. Wie gut das Verfahren in der Praxis funktioniert, muss die Erfahrung zeigen. Ob Mitarbeiter zum Beispiel auch unsaubere Boxen annehmen, wie viele Kunden das Angebot überhaupt wahrnehmen und ob es nicht doch zu umständlich ist.

Für Hieber ist der Verzicht auf Plastikmüll eher eine Frage der Überzeugung als des Gewinns. Obwohl die Reaktionen auf seine Vorhaben fast ausschließlich positiv waren, wird das Angebot noch kaum genutzt. Es ist nicht nur ein Kampf gegen Plastik, sondern auch ein Kampf gegen die Bequemlichkeit der Kunden. „Viele lassen sich erst im Geschäft inspirieren, was sie kaufen wollen und haben dann keine eigene Box dabei“. Von mehreren Tausend Kunden reichen am Tag nur fünf bis zehn ihre Plastikbox über die Theke. Auch Rabattaktionen oder Belohnungssysteme wie Stempelkarten mit Vorteilen haben nur sehr kurzfristig etwas gebracht. Deshalb sagt Hieber: „Man muss es den Leuten so einfach wie möglich machen“. Er überlegt, künftig zusätzlich Mehrwegbehälter im Pfandsystem anzubieten. Bei einem spontanen Einkauf können die Kunden eine Dose leihen und beim nächsten Mal wieder zurückgeben. Der Markt reinigt und spült die Dosen dann – dafür müsste Hieber jedoch nicht nur in Dosen, sondern auch in eine Spülstraße investieren.

Der Einkauf ohne Verpackung wird also doch nicht flächendeckend möglich sein, da er auch längerfristig nicht leicht umzusetzen ist. Der Kompromiss heißt zumeist: Verpackungen reduzieren. Für die reinen Unverpackt-Läden sind die großen Supermarkt-Ketten noch keine Konkurrenz. Allerdings verlieren auch die Supermärkte noch keine Kunden durch das Unverpackt-Konzept. Und es bleibt festzustellen: Ob unverpackt einkaufen wird, hängt vor allem von der Kundschaft ab. Und da ist auch jeder einzelne gefragt. Bereits jetzt könnten viele Verpackungen vermieden werden. Der Kunde muss das aber auch wollen.

Lösen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist, und tragen Sie Ihre Lösung in den Antwortbogen bei den Aufgaben 6–10 ein.



6 Unverpackte Waren werden

- ☐ A in Großmärkten zu günstigen Bedingungen verkauft.
- ☐ B nur in speziellen Läden verkauft.
- ☒ C von den Kunden meist vollständig verbraucht

7 Supermarktinhaber Dieter Hieber

- ☐ A konnte seine Angestellten sofort mit seinen Ideen begeistern.
- ☒ B möchte mehr umweltfreundliche Verpackungen verwenden
- ☐ C will in seinen Supermärkten auf Einwegverpackungen ganz verzichten.

8 Die Verwendung von Frischhaltedosen in Supermärkten

- ☐ A ist eigentlich aus hygienischen Gründen verboten.
- ☒ B könnte eine praktikable Möglichkeit sein, Müll zu vermeiden
- ☐ C wird genau durch gesetzliche Vorgaben geregelt.

9 Hiebers Angebot, Mehrwegbehälter zu nutzen,

- ☐ A ist nun dank eines Bonussystems erfolgreicher.
- ☐ B nehmen Kunden auch bei spontanen Einkäufen an.
- ☒ C rief allgemeine Zustimmung hervor

10 Das verpackungsfreie Einkaufen wird

- ☐ A bald in allen Supermärkten Realität sein.
- ☐ B künftig von allen Verbrauchern genutzt werden.
- ☒ C sich nur langsam durchsetzen

Lesen Sie zuerst die zehn Situationen (11–20) und dann die zwölf Info-Texte (a–l).
Welcher Info-Text passt zu welcher Situation? Sie können jeden Info-Text nur einmal verwenden.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 11–20.
Manchmal gibt es keine Lösung. Markieren Sie dann x.

معدل

- L 11) Ein Bekannter möchte einen Film sehen, der nach dem Werk eines Schriftstellers gedreht wurde.
- i 12) Ihre Bekannten verfolgen gern sportliche Wettkämpfe.
- b 13) Sie suchen eine abwechslungsreiche Musiksendung mit Klaviermusik.
- h 14) Sie mögen Filme mit viel Action und viel Spaß. Ihre Lieblingshelden können auch mal zuschlagen.
- x 15) Ein Bekannter interessiert sich für korsische Geschichte.
- e 16) Sie mögen Familienkomödien, besonders mit frechen Kindern.
- a 17) Eine Bekannte interessiert sich für informative Beiträge zur neueren Geschichte.
- d 18) Sie sehen gern spannende, aber auch spaßige Agentenfilme.
- f 19) Sie würden gern etwas über Großstadtjugendliche erfahren, die am Rand der Gesellschaft leben.
- g 20) Sie möchten im nächsten Urlaub bergsteigen und sich über die Risiken informieren.

Heute im Fernsehen

A 23.15 3SAT Es geschah im August

Ulrich Kasten und Hans-Hermann Hertle schildern in ihrer hervorragenden Dokumentation anhand von Archivmaterial minutiös sämtliche Stationen des Mauerbaus. Sie erzählen die Vorgeschichte der Berlin-Krise und beleuchten die Hintergründe der Teilung Deutschlands. Ferner haben sie Zeitzeugen nach ihren Reaktionen auf das einschneidende Ereignis befragt. Zu Wort kommen in dem Film nicht nur namhafte Vertreter der internationalen Politik, sondern auch Grenzsoldaten, Flüchtlinge und Angehörige von Maueropfern.

B 21.00 NDR Joja Wendt

Ob Klassik, Rock'n'Roll oder Jazz, Joja Wendt, Hamburger Pianist mit enormen Entertainer-Qualitäten, variiert bekannte Songs und stellt seine Fingerfertigkeit auch in eigenen Kompositionen unter Beweis. Stargast in dem heutigen Fernseh-Special ist die Schlagersängerin Michelle mit dem Titel "Ich schicke dir jetzt einen Engel".

C**20.15 SAT1 Einfach unwiderstehlich**

Gut kochen kann Amanda nicht. Folglich steht ihr kleines, von der Mutter geerbtes Restaurant in Manhattan kurz vor dem Aus. Da entflieht plötzlich ein Krebs aus ihrem Einkaufskorb und sorgt mit seinen Zauberkünsten für lukullische Sensationen. Tom, Manager eines Gourmet-Restaurants an der Fifth Avenue, kommt als einer der ersten in deren Genuss. Amanda hat sich in ihn verliebt, als der schon bekannte Krebs unter Toms Hosenbein flüchtet. Seine Zauberkräfte werden dringend gebraucht, denn Tom gehört zu den Männern, die ziemlich viel Angst vor Liebesbeziehungen haben.

D**22.00 HR New York Express**

Aus Sorge um die nationale Sicherheit versteckt der amerikanische Geheimdienst den genialen, aber vermeintlich psychisch kranken Physiker Arthur Vincenti. Der völlig verrückte New Yorker Psychiater Dr. Snow erhält den Auftrag, ihn zu heilen. Immer nachts wird er mit verbundenen Augen zu dem Versteck gebracht. Aber auch einige Gangster sind nicht untätig. Sie haben es auf das Wissen des Geheimnisträgers Vincenti abgesehen, das sie fremden Spionen verkaufen möchten.

E**20.15 PRO 7 Kein Vater von gestern**

Er schreit wie am Spieß, wenn er lange Hosen tragen soll, und lacht sich kaputt, wenn er die Katze in eine Mülltüte gesteckt hat. Alles ist einfacher, als sich um den 5-jährigen Calvin zu kümmern. Doch sein liebevoller Vater Russell, der den Jungen allein erzieht, meistert sämtliche Katastrophen mit Bravour und Geduld. Weil sich Kind und Karriere nicht unter einen Hut bringen ließen, verlor der Jurist einen tollen Job in einer renommierten Chicagoer Anwaltskanzlei. Jetzt sitzt er mit seinem Sohn in einem Dorf in Kansas und arbeitet in der Kanzlei eines Freundes. Die Bekanntschaft mit der attraktiven Beth bringt neuen Schwung in sein Leben. Doch da taucht Russells Ex-Ehefrau wieder auf.

F**22.45 SAT1 Nur nich' nach Hause**

"Hier in Berlin bei meinen Freunden habe ich mein Zuhause hinter mir gelassen. Hier geht's mir gut. Ich bin endlich frei", sagt Sascha. Der 16-Jährige ist einer der Jugendlichen, die hierzulande auf der Straße leben. Sie schlafen in Notunterkünften, Treppenhäusern und U-Bahn-Stationen, betteln tagsüber Passanten um Kleingeld an. Peter Schmidt hat Sascha mehrere Wochen lang begleitet und ihn nach seinen Wünschen und Hoffnungen gefragt. Zudem beleuchtet der Filmautor die individuelle Geschichte des Jugendlichen.

G**21.15 ARD Großer Kick auf schmalem Grat**

Mit Sandalen und T-Shirt hängen sie in den Felswänden, ihr Handy halten sie für eine Lebensversicherung, die Alpen für einen Freizeitpark. Vierzig Menschen verunglücken jedes Jahr tödlich am Montblanc, bis zu eintausend Einsätze fliegt die Bergwacht Chamonix pro Saison. Filmer Oliver Baumgart begleitet die Retter zwei Wochen lang.

H**20.15 RTL Zwei Engel mit vier Fäusten: Schwere Jungs**

"Schwere Jungs" bildet den Auftakt zu einer sechsteiligen Reihe mit Actionkomödien: Hau-drauf-Filme, wie sie schon unzählige Male mit dem Schläger-Duo Terence Hill und Bud Spencer über den Bildschirm flimmerten. Die Beiden Gauner Joe und Bob fliehen aus dem Gefängnis und finden als Mönche getarnt Unterschlupf in einer Missionsstation.

I**17.30 ZDF Olympia-Highlights**

Nach den Weltcup-Siegen in Willingen und Sapporo stehen die Chancen für das österreichische Team gut, beim Skispringen ganz weit vorn zu landen. Überflieger Gregor Schlierenzauer und sein Mannschaftskollege Thomas Morgenstern sind jedenfalls in blendender Verfassung. Die deutschen Springer Martin Schmitt und Jörg Ritzerfeld werden sich anstrengen müssen. Übertragung von der 120-Meter-Skisprungsschanze im Utah Olympic Park.

J**14.15 DRS Basler Fasnacht**

Man darf gespannt sein, wie viel Spott die für ihre spitzen Zungen bekannten Basler Fasnächtler für das vergangene Jahr übrig haben. DRS überträgt die Straßenfasnacht, den Umzug der Pfeifen- und Trommlergruppen, die ihre Themen präsentieren, live. Die fachkundigen Kommentare zum Karneval am Oberrhein liefern Robert Pichler und der Basler Fastnachtsjournalist Roger Thiriet.

K**0.05 BR Rockpalast**

Dreizehn Alben hat die vielköpfige korsische Gruppe "I Muvrini" um die Brüder Jean-Francois und Alain Bernardini bereits veröffentlicht. Hierzulande galten die "wilden Schafe" noch bis vor Kurzem als Geheimtipp. Inzwischen sind die Musiker mit ihrer Mischung aus korsischer Folklore, afrikanischen und keltischen Elementen, aber auch aus Jazz, Pop und Cajun bei uns bekannt.

L**20.15 PHOENIX Mephisto**

Man sollte meinen, Schauspieler Hendrik Höfgen wäre gegen unmoralische Angebote gefeit. Schließlich feierte er zur Zeit der Weimarer Republik große Erfolge in der Rolle des Mephisto. Der Mann müsste also wissen, wie schnell es gehen kann, dass man seine Seele verkauft. Als die Nazis die Macht ergreifen, stellt Höfgen seine Kunst ganz in den Dienst der neuen Herrscher. Und bald wird er zum Intendanten des Staatstheaters ernannt. Das Drama um Kunst und Politik entstand nach dem gleichnamigen Roman von Klaus Mann.

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

Sehr geehrter Herr Dr. Dobromil,

اساسي

mit **(21)** Interesse habe ich Ihr Stellenangebot in der Essener Zeitung gelesen, **(22)** Sie eine Teilzeit-Mitarbeiterin in Ihrem Antiquitätengeschäft suchen. Es reizt mich eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem so renommierten Geschäft wie dem **(23)** übernehmen **(24)**.

Nach dem Abitur am Kreisgymnasium in Velbert begann ich eine dreijährige Schreinerlehre **(25)** der Firma Eichelbohrer & Co und besuchte die Kreisberufsschule in Velbert. Nach erfolgreichem Abschluss meiner Berufsausbildung arbeitete ich **(26)** bei Stutz & Partner – Möbeldesign in Düsseldorf. Danach schrieb ich mich an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Möbeldesign ein und **(27)** meine Liebe zu antiken Möbelstücken.

Meine Spezialität ist das stilgenaue Restaurieren und Aufarbeiten antiker Möbel insbesondere aus dem Biedermeier und dem Jugendstil. Aufgrund meiner Berufserfahrung und meines Studiums konnte ich umfangreiche Kenntnisse erwerben, **(28)** Möbelstile und die Herstellungskunst in den verschiedensten Epochen **(29)** in Nord- **(29)** in Südeuropa angeht.

Mein Studium lässt mir genügend Zeit, eine Teilzeitstelle zu übernehmen, die darüber hinaus meinen beruflichen Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, **(30)**, und bewerbe mich um die von Ihnen angebotene Teilzeitstelle.

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen,
Sabine Holzinger

- 21** ☐ A allergrößte
☒ B **allergrößtem**
☐ C allergrößten

- 24** ☐ A können
☐ B könnte
☒ C **zu können**

- 27** ☐ A **entdeckte**
☐ B erfand
☐ C merkte

- 30** ☐ A auf Ihre Anzeige antworten
☒ B **auf Ihre Anzeige zu antworten**
☐ C um auf Ihre Anzeige zu antworten

- 22** ☐ A an dem
☐ B auf dem
☒ C **in dem**

- 25** ☐ A an
☒ B **bei**
☐ C mit

- 28** ☐ A das
☒ B **was**
☐ C welches

- 23** ☐ A Ihrem
☒ B **Ihren**
☐ C Ihres

- 26** ☐ A **ein Jahr lang**
☐ B durch ein Jahr
☐ C seit einem Jahr

- 29** ☐ A **sowohl ... als auch**
☐ B teils ... teils
☐ C weder ... noch

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

معدل

Sehr geehrter Herr Dr. Moosberger,

mit (21) Interesse habe ich Ihr Stellenangebot in der Essener Zeitung gelesen, (22) Sie eine Teilzeit-Mitarbeiterin in Ihrem Antiquitätengeschäft suchen. Es reizt mich eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem (23) renommierten Geschäft wie dem Ihrigen übernehmen (24).

Nach dem Abitur am Kreisgymnasium in Velbert (25) ich eine dreijährige Schreinerlehre bei der Firma Eichelbohrer & Co und besuchte die Kreisberufsschule in Velbert. Nach erfolgreichem Abschluss meiner Berufsausbildung arbeitete ich (26) bei Stutz & Partner – Möbeldesign in Düsseldorf. Danach schrieb ich mich an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Möbeldesign ein und (27) meine Liebe zu antiquarischen Möbelstücken.

Meine Spezialität ist das stilgenaue Restaurieren und Aufarbeiten antiquarischer Möbel, insbesondere aus dem Biedermeier und dem Jugendstil. (28) meiner Berufstätigkeit und meines Studiums konnte ich umfangreiche Kenntnisse erwerben, was Möbelstile und die Herstellungskunst in den verschiedensten Epochen (29) in Nord- (29) in Südeuropa angeht.

Mein Studium lässt mir genügend Zeit, eine Teilzeitstelle zu übernehmen, die darüber hinaus meinen beruflichen Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, (30), und bewerbe mich um die von Ihnen angebotene Teilzeitstelle.

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen,
Sabine Holzinger

- 21 ☐ A allergrößte
☒ B **allergrößtem**
☐ C allergrößten

- 24 ☐ A können
☐ B könnte
☒ C **zu können**

- 27 ☐ A **entdeckte**
☐ B erfand
☐ C merkte

- 30 ☐ A auf Ihre Anzeige antworten
☒ B **auf Ihre Anzeige zu antworten**
☐ C um auf Ihre Anzeige zu antworten

- 22 ☐ A an
☐ B auf
☒ C **in**

- 25 ☐ A **begann**
☐ B beging
☐ C belief

- 28 ☐ A Dabei
☐ B Inzwischen
☒ C **Während**

- 23 ☐ A als
☒ B **so**
☐ C wie

- 26 ☐ A durch ein Jahr
☒ B **ein Jahr lang**
☐ C seit einem Jahr

- 29 ☐ A **sowohl ... als auch**
☐ B teils ... teils
☐ C weder ... noch

التزلج

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a-o) in die Lücken 31–40 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 31–40.



Die wichtigsten Regeln auf der Skipiste

Wer beim Skifahren fahrlässig einen anderen Sportler verletzt oder gefährdet, muss auch mit rechtlichen Folgen (31). Das Strafgesetzbuch ist sowohl auf der Straße als auch auf der Piste (32). Laut Gesetz gibt es Freiheitsstrafen bis zu 3 Monaten oder eine entsprechende Geldstrafe. Bei schwerer Körperverletzung sieht das Gesetz Freiheitsstrafen bis zu 6 Monaten (33). Der deutsche Skiverband hat eine Pistenordnung erarbeitet, die bei gerichtlichen Entscheidungen angewandt wird. Jeder Wintersportler (34) diese Regeln kennen:

Jeder Skifahrer muss sich stets (35) verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt. Er muss die Zeichen und Hinweisschilder an der Piste kennen und beachten. Er muss die eigene Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und dem Gelände sowie den herrschenden Wetterverhältnissen (36).

Ein von hinten kommender Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet. Überholen darf man rechts oder links, (37) immer in einem Abstand, der dem überholten Skifahrer genug Raum für seine Bewegungen lässt. Aufsteigende Skifahrer dürfen nur den (38) einer Abfahrtstrecke benutzen. Dasselbe gilt für einen Skifahrer, der zu Fuß absteigt. Bei schlechten Sichtverhältnissen ist die Benutzung des Pistenrands verboten und der Skifahrer muss diesen verlassen. Niemand sollte sich an unübersichtlichen oder engen Stellen aufhalten. Gestürzte Skifahrer müssen eine solche (39) so schnell wie möglich freimachen. Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet. Jeder Zeuge oder Verantwortliche muss bei einem Unfall außerdem seine Personalien (40). Durch Beachtung dieser Regeln ist die Sicherheit auf den Pisten deutlich gestiegen.

A ZWAR

3 B VOR

9 C STELLE

4 D SOLLTE

5 E SO

1 F RECHNEN

8 G RAND

H KANN

2 I GÜLTIG

J GELTEN

K EINORDNEN

L DARF

6 M ANPASSEN

10 N ANGEBEN

7 O ALLERDINGS

Es ist nicht sicher نشت زيشر 14

- 41- Es ist nicht sicher, ob es erneut zu diesem Problem kommen kann.
- 42- Hamburgs Politiker befürworteten den Bau des Einkaufszentrums nicht.
- 43- Zwischen Frankreich und Deutschland wurde ein neuer Hochgeschwindigkeits
genommen.
- 44- Die Produkte von TipTop sind in Deutschland nicht mehr so gefragt.
- 45- Ingrid Thieme wird sich an der kommenden WM beteiligen.

Nadine نادين 235680

- 46 Nadine Wagner ist gerade erst von ihrer Weltreise zurückgekehrt.
- 47 Sie hatte vor der Weltreise einige Zweifel und Bedenken.
- 48 Die Journalistin ist während ihrer Reise auch geflogen.
- 49 Sie hat für dieses Abenteuer ihre Stelle gekündigt.
- 50 Ihre Freunde waren unterschiedlicher Meinung über ihre Vorhaben.
- 51 In Tadschikistan hat sie eine Zeit lang andere Motorradfahrer begleitet.
- 52 Sie hat auf der Reise ihr ganzes Ersparnis aufgebraucht
- 53 Nadine Wagner hat auf der Reise gelegentlich gearbeitet
- 54 Sie hat am meisten ihre eigene Wohnung vermisst.
- 55 Nach ihrer Rückkehr musste sie nicht lange nach einer neuen Arbeit suchen

التلفون 1

- 56 Bei der Deutschen Telefon KG bekommen Sie nur Auskunft zu Telefonapparaten
dieses Unternehmens .
- 57 Im Rahmen des „BR3 Aquarena Weekends“ in Starnberg können Sie jeden Abend
ein Feuerwerk betrachten .
- 58 Die Trierer Domorganisten spielen am 6.Juli in Michelstadt.
- 59 Während des Musikfestivals „Sound of Frankfurt“ ist die Benutzung der U- und S-
Bahnen Gebührenfrei.
- 60 Sie haben eine ungültige Servicenummer gewählt und werden daher
automatisch weiterverbunden.